

RÜCKBLICK

Liebe Freunde und Bekannte.

Es ist kaum zu glauben, wir sind im Frühjahr, genau am 8. März wieder in der Schweiz eingetroffen und jetzt stehen wir schon am Ende des Jahres. Kinder wie die Zeit vergeht. Ein wenig wehmütig denke ich an die vergangenen viereinhalb Jahre, diese wunderschöne Reise, was haben wir alles gesehen und erlebt, die vielen freundliche und nette Menschen, diese grandiosen Naturwunder und Landschaften. Alles Vergangenheit, doch in unserer Erinnerung und auch auf den Fotos wird diese Reise immer präsent sein. Kaum sind wir wieder da, hat uns der "Streß" in den Klauen, wir sind auf Wohnungssuche und nach einigem hin und her finden wir auch was passendes. wir können diese Wohnung erst im Junli beziehen und so wohnen wir noch in unserem zweiten Wohnmobil, meistens auf dem Campingplatz Murholz mit Sicht auf den Greifensee.

Das Platzwart Ehepaar leidet auch am gleichen Reise-Virus, sie, Hut ab, sind mit dem Fahrrad von Alaska bis Feuerland gefahren. Etwas später gesellte sich noch ein Pärchen, die das gleiche gemacht haben dazu und so hatten wir uns genug zu erzählen.

Am 10. Mai holten wir in Bremerhafen unseren Iveco, es ging alles Problemlos die Frachtkosten plus Hafentaxe bezahlen und schon waren wir unterwegs.

Nach 6 Jahren und 178 000 Km mehr auf dem Tacho ist unser Iveco wieder in der Schweiz. Ich muß schon sagen, unser Auto hat sich tapfer geschlagen, ist immer gelaufen, hat uns nie im Stich gelassen und die Reparaturen hielten sich durchaus in Grenzen.

Dorly ist am Wohnungs- einrichten und es macht ihr offensichtlich Spaß, für mich selbst ist es eher lästig von einem Laden in den anderen und immer noch keine Polstergruppe bestellt, so bin ich froh als unser Freund Hans,(er geht sehr gerne in Geschäfte nur um zu schauen), mit Dorly die Polstergruppe aussucht. So kann ich wieder machen was mir Spaß macht und schraube am Ford E Bauj. 1908 herum.

Juni, wir zügeln unsere Möbel die wir eingestellt haben und sind froh, daß die Mäuse keinen Teppich und Möbel angeknappert haben. Mit der Zeit wird es wohnlicher, doch für mich ist die Wohnung viel zu groß und ich stehe manchmal verloren in einem solchen für mich riesigen Raum, irgendwie bin ich noch gar nicht da.

Dorly ist Happy, sie richtet ein, sie stellt um. Halt mal das Bild, nein paßt nicht, dorthin, ja schlage den Nagel ein, nein nicht so hoch weiter unten. so geht's mehrere Tage und auf einmal nimmt die Wohnung gestalt an, die neue Polstergruppe wird geliefert, sitze nicht schlecht, Freunde kommen auf Besuch im Kamin brennt ein Feuer, ein gutes Essen, ein Glas Wein und auf einmal fühle ich mich daheim.

Solange das Wetter mitmacht und es nicht zu kalt ist, schraube ich div Gegenstände wie, Seilwinde, Reservetank, Gepäckträger u.s.w. vom Iveco ab, meine Idee ist, ein neues Fahrzeug Kabine Chassis zu kaufen und die Wohnkabine die noch in gutem Zustand ist, darauf zu setzen. Meine Gedanken schweifen auch je länger, je mehr zur Seidenstrasse ab und ganz sachte und vorsichtig spreche ich auch meine zukünftigen Reisepläne an, nur nichts überhasten. So stelle ich auch mit Freuden fest, daß Dorly zwar selten doch immerhin den Gedanken gar nicht so schlecht findet.

Das Wetter macht immer noch mit und so kann ich auch am ganz alten herumschrauben, denn bei der zweiten Probefahrt hat der Motor schon nach ein paar Kilometer zu kochen angefangen. Das Problem ist, im Kühler ist eine Wasserpumpe die aber hoffnungslos kaputt ist und die wieder zu reparieren viel zu teuer wäre. So studiere ich wie ich das Problem billiger lösen könnte. Ich besuche mehrere Auto-Schrottplätze und besorge mir drei kleine Heizungselemente und einen kleinen Lüfter und baue das ganze leicht schräg unter den Autoboden ,so daß man das kaum sieht , ein. Lege zwei Kupferleitungen , sieht aus wie wenn das schon vor 99 Jahren gemacht wäre und die dritte Probefahrt verläuft zu meiner Zufriedenheit. 20 Kilometer um den Häuserblock und der Motor kocht nicht, ein erhabenes Gefühl mit so einer Motor betriebenen Kutsche zu fahren. Für die dies interessiert, das Gas und die Zündung muß ich von Hand verstellen, außerhalb ist ein Hebel nach vorn erster , nach hinten zweiter Gang, mehr hat er nicht. Doch einen Rückwärts Gang für den muß ich das linke Pedal drücken hat er

auch, das mittlere Pedal ist die Fußbremse, das rechte die feststell-Bremse. Kein Fenster und der Fahrtwind bläst einem ins Gesicht, ein erhabenes Gefühl.

Das Wetter schlägt um und in meiner primitiven Werkstatt wird's zu ungemütlich was mir auch durchaus recht ist, denn ich freue mich schon lange darauf unsere Dias einzurahmen und auszusortieren. Es sind ja Tausende und die Freude ist riesengroß auf der Leinwand die Bilder anzusehen, so mache ich diese Reise ein zweitesmal und es kommt einem wieder so viel in den Sinn das man eigentlich schon vergessen hat.

Zu erwähnen wäre noch, daß unser Enkel Robin einen Gürtel noch dem anderen im Wu shu eine alte Chinesische Kampfsportart holt und seine Mutter das letzte Jahr Schweizer Meisterin und dieses Jahr zweite auf der Weltmeisterschaft im Figuren Fitneß wurde.

Wenn ich so aus dem Fenster blicke hat es manchmal Schnee auf der Wiese, an den Lichtmasten beleuchtete Weihnachtssterne, schräg gegenüber beim Bauer liegen hunderte Christbäume zum Verkauf, so, kann Weihnachten nicht mehr weit sein.

Die Zeit der Besinnung, Gedanken an die, die leider nicht mehr unter uns sind; die Zeit, all denen die ans Bett gefesselt und krank sind, eine schnelle Genesung zu wünschen. Auch die Zeit selber in sich zu gehen und mit dem jetzigen zufrieden zu sein.

So wünschen wir Euch allen schöne Festtage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und das wichtigste, gute Gesundheit.

Herzliche Grüsse

Dorly und Wolf

(Maidlinger)